

Wiebke Strank

# Da fehlen mir die Worte

---

Systematischer Wortschatzerwerb  
für fortgeschrittene Lerner  
in Deutsch als Fremdsprache



Wiebke Strank war von 1995 bis 2012 Dozentin für Deutsch als Fremdsprache an den Universitäten Kiel und Exeter (GB) und arbeitet seit 2012 an der FH Kiel als Dozentin für Wissenschaftliches Schreiben. Aus ihrer Arbeit mit fortgeschrittenen Lernenden sowie ihren Erfahrungen in der Lehrerfortbildung und ihren Vorlesungen zum Wortschatzerwerb ist dieses Buch entstanden. Es zielt auf eine systematische, selbstständige Wortschatzerweiterung.

„Da fehlen mir die Worte“ ist für Lernende von Sprachniveau B1 bis C2 des Europäischen Referenzrahmens geeignet und kann sowohl für das Selbststudium als auch als Grundlage für einen weiterführenden Wortschatz- und Konversationsunterricht verwendet werden.

Layout und Satz: Diana Liebers

---

© SCHUBERT-Verlag, Leipzig  
2. Auflage 2020  
Alle Rechte vorbehalten  
Printed in Germany  
ISBN: 978-3-941323-67-4

# Inhaltsübersicht

<p><b>E Einleitung</b> 5</p> <hr/> <p><b>1. Die Wolke ist ein Kind des Himmels:</b> Bedeutungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung: Blume ist Kind von Wiese 7</li> <li>II. Oberbegriffe und Unterbegriffe 8</li> <li>III. Teile und Merkmale 13</li> <li>IV. Kontextstarke Beispielsätze 15</li> <li>V. Assoziationen 16</li> <li>VI. Vokabelheftseiten: Bedeutungen 16</li> </ul> <hr/> <p><b>2. Jedes Ding an seinem Platz:</b> Sachgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung: Wortschatzsammlungen 17</li> <li>II. Sachgruppen 18</li> <li>III. Wörterbucharbeit mit dem „Dornseiff“ 20</li> <li>IV. „Der große Preis“ – Ein Wortschatzquiz 23</li> <li>V. Nachrichtensprache 24</li> <li>VI. Vokabelheftseiten: Sachgruppen 24</li> </ul> <hr/> <p><b>3. So oder so ähnlich:</b> Synonyme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung: Müde, erschöpft, ausgepowert? 25</li> <li>II. Eine Einführung in die Merkmalsanalyse 26</li> <li>III. Übungen zu den Merkmalsfragen 28</li> <li>IV. Arbeit mit Synonymwörterbüchern 34</li> <li>V. Anglizismen als neuer Synonymschub 39</li> <li>VI. Aus Fehlern lernen 41</li> <li>VII. Synonyme als Stilmittel 42</li> <li>VIII. Vokabelheftseiten: Synonyme 44</li> </ul> <hr/> <p><b>4. Ich bin dagegen:</b> Antonyme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung: Dunkel war's ... 45</li> <li>II. Adjektiv-Antonyme 46</li> <li>III. Verb-Antonyme 49</li> <li>IV. Nomen-Antonyme 51</li> <li>V. Echte und falsche Freunde: Präfixe 54</li> <li>VI. Antonymgruppen 56</li> <li>VII. Antonyme als Stilmittel 58</li> <li>VIII. Arbeit mit Antonymwörterbüchern 59</li> <li>IX. Vokabelheftseiten: Antonyme 60</li> </ul> <hr/> <p><b>5. Das scheint nur gleich:</b> Homonyme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung: Missverständnisse 61</li> <li>II. Homonyme und Polyseme 62</li> <li>III. Vokabelheftseiten: Homonyme und leicht verwechselbare Wörter 66</li> </ul>	<p><b>6. Aus eins mach viele:</b> Wortfamilien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung: Alles klar? 67</li> <li>II. Adjektivableitungen, Verbableitungen, Substantivableitungen 68</li> <li>III. Welches Wort steckt darin? 69</li> <li>IV. Wortfamilien und Wortfamilienbäume 70</li> <li>V. Suffixe und Präfixe 73</li> <li>VI. Vokabelheftseiten: Wortfamilien 78</li> </ul> <hr/> <p><b>7. Aus zwei wird eins:</b> Komposition</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung: Was ist ein Mutterkuchen? 79</li> <li>II. Nomen plus Nomen 80</li> <li>III. Nomen plus Adjektiv 84</li> <li>IV. Vokabelheftseiten: Komposita 88</li> </ul> <hr/> <p><b>8. Was zusammengehört:</b> Kollokationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung: Die Stirn runzeln 89</li> <li>II. Kollokationen im Alltag 90</li> <li>III. Es treffender ausdrücken 93</li> <li>IV. Funktionsverbgefüge 99</li> <li>V. Das ergänzende Wort 105</li> <li>VI. Kollokationen in Fachsprachen 106</li> <li>VII. Textarbeit mit Kollokationen 108</li> <li>VIII. Wörterbucharbeit mit Kollokationen 110</li> <li>IX. Vokabelheftseiten: Kollokationen 110</li> </ul> <hr/> <p><b>9. Mal bildlich gesprochen:</b> Idiomatik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung: Lauter Beweise 111</li> <li>II. Idiomatische Gruppen 112</li> <li>III. Idiomatischer Spezialwortschatz 122</li> <li>IV. Idiomatikquiz 123</li> <li>V. Sprichwörter und Zitate 124</li> <li>VI. Vokabelheftseiten: Idiomatik 126</li> </ul> <hr/> <p><b>10. Sprache lebt:</b> Etymologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung: Von Ohrwürmern, Albträumen und Hexenschüssen 127</li> <li>II. Lautmalerei und Wortschöpfung 128</li> <li>III. Entlehnung 133</li> <li>IV. Wortgeschichten 138</li> <li>V. Wortteilgeschichten 140</li> <li>VI. Lautgeschichten 142</li> <li>VII. Wortschatzarbeit mit etymologischen Wörterbüchern 143</li> <li>VIII. Vokabelheftseiten: Etymologie 144</li> </ul> <hr/> <p><b>11. Und wie kriege ich das alles in den Kopf?</b> 145</p> <hr/> <p><b>L Ach so:</b> Lösungen 147</p> <hr/> <p><b>K Kopiervorlagen</b> 157</p>
---	--

---

Für meine Studenten.

Für Darren, der mit Leuchten in den Augen jede erdenkliche Sprache lernt.

Für Elena, die bis in die letzten Winkel des Wortschatzes vordringt.

Für Julia, die acht Tage nach der Geburt ihres Sohnes schon wieder im Wortschatzunterricht saß.

Für Eugenia und Anna mit ihren tollen Ideen.

Für Iain und Matthew als Dank für ihre Nachricht auf dem Rest der Berliner Mauer.

Und natürlich für alle, die mit mir diese Übungen immer wieder ausprobiert und verbessert haben.

---

# E Einleitung

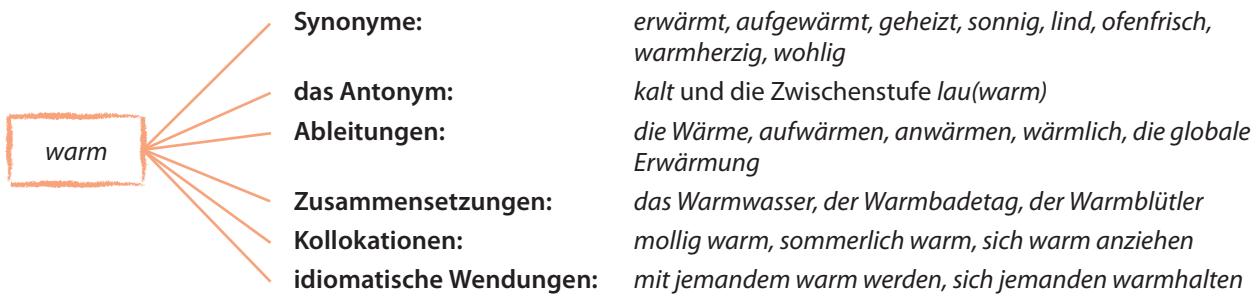
## Da fehlen mir die Worte

Als **fortgeschritten**er Lerner des Deutschen als Fremdsprache haben Sie die grundlegende Grammatik weitgehend **meistert**, besitzen einen guten **Grundwortschatz** und kennen bereits viele Vokabeln aus dem **Aufbauwortschatz**. Nun stellt sich die Frage, wie Sie Ihren Wortschatz effektiv **erweitern und vertiefen** können, d. h. sich weitere Vokabeln aus dem **Aufbau-** und schließlich aus dem **Ausbauwortschatz** aneignen können.

Bislang haben Sie vielleicht die im Lehrbuch abgedruckten Wortlisten auswendig gelernt. Auch weiterhin bietet es sich natürlich an, die Vokabeln der im Unterricht (oder Selbststudium) erarbeiteten Texte im Kontext zu lernen.

Aber es gibt zusätzlich eine Methode, den Wortschatz schnell und effektiv zu erweitern und zu vertiefen, das **Wortschatzlernen mit Struktur**. Hierzu werden Ihnen in diesem Übungsbuch **verschiedene Regeln und Strukturen des deutschen Wortschatzes** vorgestellt. So werden Sie, wie auch zuvor beim Lernen der grammatischen Regeln, zu einem metasprachlich orientierten selbstständigen und effektiven Lerner.

**Ein Beispiel:** Sie kennen das Wort **warm** aus dem Grundwortschatz. Mithilfe von Strukturen werden an dieses Wort jetzt verschiedene weitere Wörter angeknüpft:



## Aufbau und Arbeitsformen

Die Kapitel dieses Buches bauen aufeinander auf.

- ◊ Die **Kapitel 1** (Bedeutung) und **Kapitel 2** (Sachgruppen) festigen den Grundwortschatz und enthalten Methoden zum Erwerb eines soliden **Aufbauwortschatzes**. Mit der Arbeit an diesen beiden Kapiteln kann ab Sprachniveau B1 begonnen werden.
- ◊ **Kapitel 3** (Synonyme), **Kapitel 4** (Antonyme), **Kapitel 5** (Homonyme), **Kapitel 6** (Wortfamilien) und **Kapitel 7** (Komposition) sind ab B2 geeignet. Hier wird, wie im Beispiel dargestellt, der Wortschatz durch **verschiedene Strukturen und Strukturregeln** erweitert. Zusätzlich beginnt erste Vertiefungsarbeit mit **Stilfragen**.
- ◊ **Kapitel 8** (Kollokationen), **Kapitel 9** (Idiomatik) und **Kapitel 10** (Etymologie) schließlich beschäftigen sich mit **weiterführenden Stilfragen**. Welche Wörter werden in welchem Zusammenhang gemeinsam verwendet? Wie vermeide ich Stilbrüche? Die Arbeit mit diesen Kapiteln wird für die Sprachniveaus C1 und C2 empfohlen.

Über den in den Übungen vermittelten Wortschatz hinaus wird Ihnen in den einzelnen Abschnitten empfohlen, mithilfe **verschiedener Wörterbücher** (u. a. Synonymwörterbuch, Antonymwörterbuch, rückläufiges Wörterbuch) die strukturelle Wortschatzarbeit selbstständig weiterzuführen.

Das Lehrwerk „Da fehlen mir die Worte“ ist für das **Selbststudium** gut geeignet, da es neben ausführlichen, leicht verständlichen Erklärungen auch alle Lösungen der Übungen enthält. Es kann natürlich aber auch von DaF-Dozenten als Grundlage für den **Wortschatzunterricht** verwendet werden. Dieser Wortschatzunterricht wäre gleichzeitig ein **Konversationsunterricht**, denn viele der angeführten Übungen sind auch Übungen zur (mündlichen) Sprachfertigkeit.

Für die Arbeit mit diesem Lehrwerk sind **Tandemarbeit** und **Lerngruppenarbeit** besonders günstig. Beide Lehrformen werden ausführlich erläutert; Übungen, die sich besonders für diese Arbeitsformen eignen, entsprechend kommentiert.

### ■ Schwierigkeitsstufen

Die Übungen des Buches sind in verschiedene **Schwierigkeitsstufen** eingeteilt und entsprechend gekennzeichnet, was besonders im Selbststudium die Arbeitsplanung und Selbsteinschätzung erleichtern soll:

- 
- 1: leicht (z. B. zur Erläuterung einer Arbeitsform)
  - 2: Die Übungen können in der Regel ohne Wörterbuch gelöst werden.
  - 3: Gelegentlich muss im Wörterbuch nachgeschlagen werden.
  - 4: Intensive Wörterbucharbeit ist unbedingt erforderlich.
  - 5: Übung kann nur gemeinsam mit einem Tandempartner, einem Muttersprachler oder im Wortschatzunterricht bearbeitet werden.

Unabhängig von der Schwierigkeitsstufe sind viele der Übungen so strukturiert, dass sie mit der einfachsten Aufgabe oder Vokabel beginnen und gegen Ende immer schwieriger werden.

Die einzelnen Kapitel bauen zwar aufeinander auf, können jedoch ggf. auch einzeln erarbeitet werden. Dabei muss allerdings darauf geachtet werden, dass jedes Kapitel in sich so strukturiert ist, dass ein systematisches Durcharbeiten in der angegebenen Reihenfolge empfehlenswert ist.

### ■ Gute Freunde: Wörterbücher

In jedem Fall benötigen Sie für die Arbeit mit diesem Übungsbuch mindestens zwei gute Wörterbücher, am besten ein gutes **zweisprachiges** Wörterbuch (Deutsch – Ihre Muttersprache) in Kombination mit einem **Lernerwörterbuch** (z. B. vom de Gruyter Verlag). Falls Sie diese Wörterbücher nicht besitzen oder sie sich nicht anschaffen wollen, arbeiten Sie in einer Bibliothek, in der Sie Zugang zu diesen Wörterbüchern haben.

Günstig wäre es, wenn Ihre Bibliothek ebenfalls einige der folgenden Wörterbücher zur Verfügung hätte (Hier finden Sie nur eine kurze Übersicht, diese Wörterbücher werden in den einzelnen Kapiteln noch ausführlich vorgestellt.):

- ◊ ein Synonymwörterbuch (z. B. das Duden-Synonymwörterbuch)
- ◊ das Wortfamilienwörterbuch von G. Augst (Niemeyer Verlag)
- ◊ das rückläufige Wörterbuch von G. Muthmann (Niemeyer Verlag)
- ◊ ein etymologisches Wörterbuch (z. B. den „Kluge“ vom de Gruyter Verlag)
- ◊ und eine Sammlung idiomatischer Ausdrücke (z. B. vom Duden Verlag)

Verweise auf Titel, die zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Übungsbuches bereits vergriffen sind, wurden mit dem Zusatz „Bibliothek“ markiert.